

---

Die Sonne liefert Wärme kostenlos  
**Effizientes Duo: Öl-Brennwertheizung mit Solartechnik**

Wer die Sonne anzapft, erhält von ihr keine Rechnung. Sie liefert Wärme frei Haus. Deshalb sollte bei einer Heizungsmodernisierung die Chance zur gleichzeitigen Installation einer Solarthermieanlage genutzt werden, empfiehlt das Institut für wirtschaftliche Oelheizung e.V. (IWO). Im Duett mit einem effizienten Öl-Brennwertgerät kann dann der bisherige Heizölverbrauch um bis zu 40 Prozent reduziert werden. Rund drei Viertel des Energieeinsparpotenzials gehen auf das Konto der Öl-Brennwertheizung, den Rest steuert die Sonne bei.

Mit steigenden Energiepreisen steht der Besitzer einer solch sparsamen Heizanlage klar auf der Sonnenseite. Doch die Investition in einen Öl-Brennwertkessel im Verbund mit Solartechnik lohnt sich nicht nur wegen der deutlichen Senkung der laufenden Energiekosten, sie dient auch der Schonung von Umwelt, Klima und Ressourcen. Deshalb wird die Anschaffung einer solchen Kombination vom Staat unterstützt. Für die solarthermische Anlage gibt es einen nicht rückzahlbaren Direktzuschuss: pro angefangenem Quadratmeter Kollektorfläche 84 Euro, wenn die solar gewonnene Energie ausschließlich der Brauchwassererwärmung dient, und 108 Euro, wenn sie zusätzlich zur Heizungsunterstützung genutzt wird (Stand: 15. Mai 2006). Und die Finanzierung der gesamten Anlage wird über Darlehensangebote mit einem sehr attraktiven Niedrigzinssatz gefördert. Mehr zu den Fördermöglichkeiten unter [www.oelheizung.info](http://www.oelheizung.info)

Längst wird die Sonnenenergie nicht nur zur Warmwasserbereitung, sondern immer öfter auch zur Heizungsunterstützung genutzt. Dafür werden eine größer ausgelegte Kollektorfläche und ein spezieller, möglichst großvolumiger Schichtspeicher benötigt, in dem die Sonnenwärme bevorratet wird. So kann im Frühjahr und Herbst das Haus zum Großteil mit solar gewonnener Wärme versorgt werden, im Winter unterstützt die Sonnenenergie den Heizkessel. Besonders effizient arbeiten Solarthermieanlagen zur Heizungsunterstützung in Häusern, die mit guter Wärmedämmung und moderner Heiztechnik ausgestattet sind.

Denn selbst die beste Solaranlage kann in unseren Breiten die Wärmeversorgung eines Gebäudes nicht ganzjährig bewältigen. Als guter Partner gilt unter Fachleuten die Ölheizung, insbesondere ein Öl-Brennwertkessel. Diese technisch ausgereifte Kombination hält auch in puncto Wirtschaftlichkeit jedem Vergleich mit anderen Heizsystemen stand. Ein zusätzlicher Pluspunkt der Verbindung von Solarthermieanlage und effizientem Ölheizkessel: Wenn genügend Sonne vorhanden ist, deckt die Solaranlage alleine – und zum Nulltarif – den Wärmebedarf. Bei leitungsgebundenen Energieträgern hingegen fallen auch in den warmen Monaten die regelmäßigen Grundgebühren an, ob Brennstoff verbraucht wird oder nicht.